

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. März 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 76

Stand: 20.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Mittwoch, 2. März, Aschermittwoch. 7.00 Uhr Aschen weihe im Hause.

[*Einfügung*: „Bereits 10.30 Uhr Frau Hofmann: Im Trauerschleier nach dem Tod ihrer Schwester Emmy Fuchs. Der Mann sei nicht gut mit ihr gewesen, jeden Abend ausgegangen, während sie mit ihrem Mann zu der Kranken kam. Jetzt bringt er Liste, was ihm alles gehöre, schläft nicht mehr zu Hause. Die Schwester <Aenny>, die im Felde war, ist vom Tod schwer betroffen. Ihr Mann sei halt das Excelsior eines Mannes. Bringt zwei Sterbebildchen.“]

Dr. Höck überreicht einen Entwurf über *vita communis* der jungen Geistlichen. Ich sage ihm, natürlich darf es die Freiheit des Generalvicars für Versetzung von Geistlichen nicht einschränken.

Grassl: Finanz rat Friedl ist an der Arbeit, bereits in Erding tätig, dann nach Aufkirchen. Wegen Hinterlassung der Lehrerinnen, über die bereits verfügt ist, wurde er gerufen. Man sagt ihm, es sei vollständig korrekt gewesen und durchaus nicht unrecht, daß ich die nach [*Nicht lesbar*] angenommen, aber bald soll aus einem Fonds es zurückgeben.

16.00 Uhr Mater Immaculata: Bischof Preysing sei in Rom.

Schwester Fidelis: Die Schwester nach Peru abgefahren, gut angekommen. Agnella nicht gesund genug zur Auswanderung. Ob Orgelspiel? Ja.